

1853.

Mr. 7524.

Rev. 1977.

Mr. 6584.

Mr. 2675.

Paibach am 26. Juli 1853.

nahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 27. August, auf den 27. September und auf den 27. October d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten auf den 27. October d. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotnem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchs-extracte können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 27. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Dr. v. Schrey.

B. 1075. (2) E d i c t. Nr. 2424.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Zeiser junior von Sadery Nr. 3 erinnert:

Es habe Josef Wolf von Sadery Nr. 4, wider ihn die Klage wegen Zahlung von 50 fl. hierorts angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 17. October l. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm Georg Fugina aus Bheple als Curator aufgestellt. Der Beklagte wird aufgefordert, entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder dem Curator die erforderlichen Beistände an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigenfalls mit dem aufgestellten Curator verhandelt und was Rechtens ist, erkannt würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Juni 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Wrolich.

B. 1065. (2) E d i c t. Nr. 2341.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Krauzer, verheiratheten Simončič von Hotemesch, Bezirk Weidelsfelden, wegen schuldiger 130 fl. sammt Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Lucas Zerouschek von Tschernembl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krottenbach sub Rect. Nr. 136 vorkommenden, auf 2200 fl. gerichtlich geschätzten Realität gewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den 19. August, 19. September und 19. October d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr über Ansuchen des Executionsführers in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensuß am 7. Juni 1853.

P. S. Seschun.
k. k. Bezirksrichter.

B. 1060. (2) E d i c t. Nr. 3581.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großschätz wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Executions-sache des Andreas Inticher von Baudel, gegen Johann Pirant von Großschätz, wegen aus dem v. d. Vergleich ddo. 2. December 1846 schuldiger 130 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Lehtern gehörigen, dem Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 261, Rect. Nr. 94 inliegenden, gerichtlich auf 642 fl. geschätzten $\frac{3}{4}$ Hube in Großschätz bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 27. August, die zweite auf den 27. September und die dritte auf den 27. October d. J., jedesmal früh um 10 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Großschätz den 9. Juli 1853.

B. 1032. (3) E d i c t. Nr. 2716.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß am 1. September, am 6. October und am 10. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr und zwar in der Gerichtskanzlei, die executive Feilbietung der, zur Franz Ambroschitsch'schen Verlassmasse von Slapp gehörigen, im Grundbuche des ehemaligen Gutes Bru-

tenburg sub Urb. Fol. 117, Rectif. Zahl 68 vorkommenden, gerichtlich auf 237 fl. 35 fr. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube, abgehalten werde.

Wozu Kauflustige mit dem Anhang eingeladen werden, daß nur bei der dritten Feilbietung die Realität unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde, und daß der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich in den Amtsstunden beim Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28. Mai 1853.

B. 1033. (3) E d i c t. Nr. 2736.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Josef Rusdorfer von Slapp, in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Franz Trost von Slapp Haus-Nr. 8 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 10. Juni 1852, Zahl 3843, auf 1028 fl. 32 fr. bewerteten Realitäten, als: des im Grundbuche des Gutes Slapp sub Urb. Nr. 27 $\frac{1}{4}$ et Consc. Nr. 8 vorkommenden Wohnhauses sammt Keller und Stall, dann des ebendort sub Dominical-Urb. Tom. II., Nr. 202 eingetragenen Acker gorejna pristava oder v mlaci genannt, wegen dem Executionsführer schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilligt, und es seien zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 15. September und auf den 20. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungs-Tagssatzungsobjecte bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 9. Mai 1853.

B. 1034. (3) E d i c t. Nr. 2895.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Man habe in die angeseuchte Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 11. Mai 1849, Zahl 2215, auf den 14. Juli 1849 anberaumten, dann mit Bescheid ddo. 6. October 1848, Zahl 5513, sistirten executiven dritten Feilbietung der, dem Johann Kobou von Podtraj gehörigen, auf 2532 fl. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten, als: der $\frac{1}{4}$

Hube sub Urb. Fol. 631, R. 3. 1, der Wiese v Rokavi sub Urb. Fol. 632, R. 3. 2 und des Acker sammt Wiese mala niva sub Urb. Fol. 633, R. 3. 3, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 23. April 1845, Nr. 906, dem Hrn. Anton Grachor, als Cessionär des Hrn. Johann Nep. Dollenz von Wippach schuldigen 123 fl. 53 fr. sammt Executionskosten gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung in der Gerichtskanzlei auf den 1. September l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang anberaumt, daß diese Realitäten dabei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Wippach am 1. Juni 1853.

B. 1044. (5) E d i c t. Nr. 5123.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executions-sache der Theresia Schkul von Grizh, durch den Nachhaber Stefan Schkul, gegen Andreas Makar von Utschek, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 69 vorkommenden, im Protocolle vom 24. Mai d. J., Nr. 4113, auf 940 fl. bewerteten Realität, wegen schuldigen 78 fl. 26 tr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Tagssatzungen auf den 1. September, auf den 1. October und auf den 2. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Utschek mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

Der Grundbuchs-auszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.

Laas am 28. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Z. 370. a (3) N. 1206-p. ad 8084.

Avviso di Concorso.

Viene aperto il concorso fino a tutto il 26 p. v. agosto ai seguenti posti da conferirsi a completamento del personale si-

stemizzato presso questa i. r. Luogotenenza colla veneratissima sovrana risoluzione 17 p. p. giugno abbassata coll' ossequiato dispaccio dell' eccelse i. r. ministero dell' interno 22 detto mese N. 4126-M.F.

Numero dei posti da conferirsi	Qualità dei posti da conferirsi	Salario fi. m. c.	Classe di diete	Osservazioni.
1	Traduttore	700	IX	
2	Officiali	500	X	
4	Accessisti, due dei quali con e due con	400 350	XII	
1	Portiere	216	—	percepisce inoltre la montura.
3	Inservienti sussidiari ossia assistenti	216	—	

Gli aspiranti ad alcuno di tali posti dovranno far pervenire a questa presidenza luogotenenziale entro il succitato periodo di tempo, col mezzo delle autorità da cui dipendono per ragione dell' attuale loro impiego, le rispettive loro domande, corredate da legali documenti comprovanti.

- a) l'età, e la religione, coll' indicazione altresì dello stato di famiglia.
- b) Le cognizioni di lingue, fra le quali sarà un titolo a speciale considerazione, oltre all' italiana, quella della tedesca.
- c) gli studi percorsi, e le altre acquistate qualifiche.
- d) I servigi finora prestati; accennando infine, se ed in quale grado di parentela od affinità si trovino congiunti con alcuno degl' impiegati di questa Luogotenenza.

Le lingue, la di cui piena conoscenza

costituisce una imprescindibile condizione per gli aspiranti al posto di traduttore, sono l' italiana e la tedesca: e di ambedue deve essere comprovato il possesso al grado da intenderle e sapere scrivere in entrambe perfettamente.

Quanto alla produzione delle domande d' ii rr. militari per alcuno di detti posti sono da osservarsi le norme tracciate dall' eccelso i. r. ministero della guerra colla circolare 31 dicembre 1852 N. 5056-M. K. riportata nel dispaccio dell' eccelso i. r. ministero dell' interno 2 febbrajo 1853 N. 778 (Bollettino provinciale parte II puntata IX N. 50.)

Si osserva infine, che ai posti d' inserviente e portiere hanno titolo soltanto i militari, e preferentemente invalidi o mezzo invalidi.

Zara li 24 luglio 1853.

M a m u l a.